

„I'm glad to be“

Piet Klocke überraschte bei seinem Auftritt in der Stadtbücherei auch mit einer neuen Erklärung für „Gladbeck“

Kira Schmidt

Er ist der Mann der halben Sätze, liebt die Aussparung und lässt Raum für Assoziationen. Bei seinem Gastspiel in der Gladbecker Stadtbibliothek aber überraschte Piet Klocke mit kompletten Satzkonstrukten und gab sich auch sonst eher ungewohnt.

Gleich zu Beginn schmeichelte er den Gästen, als er von

der Entstehung des Stadtnamens zu berichten wusste: „Wie sie alle wissen, hat Shakespeare jahrelang versucht, in dieser Stadt einen Zweitwohnsitz zu bekommen. Und dann gab es diesen Moment, als er zu seiner Küchenhilfe sagte, I'm glad to be. Und so entstand der Name Gladbeck.“

Gekommen war Piet Klocke, um sein aktuelles Buch

vorzustellen. Doch damit ließ er sich Zeit. Er berichtete aus seinem Leben, von seinem immer weniger werdenden Haupthaar, von seinen künstlerischen Tätigkeiten, zu denen eben auch das Schreiben gehöre. Drei Bücher habe er bisher verfasst, so erklärte er. „Das eine war so gut, dass ich es niemandem angeboten habe. Das zweite liegt lange zurück. Und das kann ich nicht empfehlen.“ Lacher. Und der Comedian wendet sich verwundert an das Auditorium: „Ja Entschuldigung, wenn sie die Wahrheit nicht vertragen.“

Weil ein paar Sätze in seinem ersten Buch ganz gut gewesen seien, diese aber in der Fülle der schlechten untergegangen seien, habe er sich entschieden, nur noch die guten im neuen Buch aufzuführen, so Klocke. Den Rest habe er leer gelassen. Und so ist tatsächlich sein neues Werk „Kann ich hier mal eine Sache zu Ende?!“ eine Sammlung komischer Aphorismen.

Banale Weisheiten

Es beantwortet die Frage, was Biopiraten sind. „Kriminelle Seefahrer, die sich gesund ernähren.“

Es schildert Lebenseinstellungen: „Ich stelle alles ins Internet. Hauptsache, es gerät nicht an die Öffentlichkeit.“ Er behandelt banale Weisheiten:



Piet Klocke am Freitagabend beim Gastspiel in Gladbeck.

Foto: Heinrich Jung

„Eine Großzahl von Schwänen stirbt im Theater.“ Die Gäste im ausverkauften

Haus hatten an dieser schnellen Folge unterschiedlichster Gags ihre wahre Freude und

belohnten den Hauptdarsteller in diesem Ein-Mann-Stück mit viel Applaus.

LESERBRIEFE

» A 52

Völlige Unkenntnis

Der Leserbrief des Herrn L. ist eine Unverschämtheit und Beleidigung. Er deutet auf eine völlige Unkenntnis der Unbaumaßnahme B 224 zur A 52 hin. Genau das Gegenteil von einer Flächenversiegelung, wie er das nennt, findet durch den Tunnelbau statt.

Wenn er die Planung kennen würde, müßte ihm klar sein, wie es einmal auf dem Tunneldeckel aussehen wird.

Nicht nur, dass die Stadtteile Gladbeck-Mitte, Butendorf und Brauck zusammenwachsen, nein es entsteht auf der Tunneldecke eine mit viel Grün gesäumte innerstädtische Verkehrsader, die mich sogar ein wenig an unsere frühere Postallee erinnert.

Wer an Stelle der jetzigen B 224 eine „Spielstraße“ erwartet hat, der darf mit Recht enttäuscht sein. Anwohner z.B. der Gartenstraße, um nur eine Nachbarregion zu nennen, haben sich ja bereits in dieser Zeitung sehr positiv zu der aktuell erreichten Lösung geäußert. Und die sind ja nun wirklich unmittelbar betroffen, oder?

Wolfgang Rossmann

(früheres Mitglied des Gladbecker Bau- und Planungsausschusses; soviel zu den „selbsternannten Fachleuten“)

Absoluter Wahnsinn

Zu „A-52-Tunnel bedeutet Ende der Zerschneidung der Stadt“ (WAZ von Samstag, 21. Januar) möchte ich folgenden Anmerkungen machen:

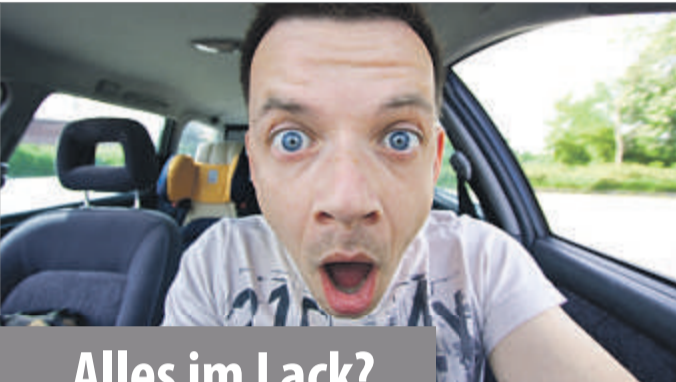
1) Es ist absoluter Wahnsinn, eine funktionierende Straße, B 224, erst durch den Bau eines Betonrotes (ist kein Tunnel!) zu beseitigen, um dann auf dem Deckel eine neue Straße zu bauen.

2) Die Heegelösung ist auch nach Meinung des Top-Managements von Straßen.NRW die sinnvollste Variante (4-Augengespräch!). Aber... die hohen Beamten können den politischen Wahnsinn nicht öffentlich anprangern, weil sie dann ihren Job verlieren!

3) Wie Herr Breßer-Barnebeck auf 8 Spuren (auf der A 2, die Red.) kommt, ist pure Volksverdummung. An der Einmündung der A 31 auf die A 2 im Bottroper Kreuz erkenne ich keine 8 Spuren. Also: Die Linke soll weiter am Drückerk bleiben!!!

Klaus Kurzeja

Anzeige



Alles im Lack?

Blitzschnell Beantwortet!

Kfz-Werkstatt, Kfz-Zubehör, Autohäuser oder Schrottplatz?

Hier hilft der schnelle Link!



Ihr Partner vor Ort:



Kinder- und Jugenduni lehrt Grundschulern das Zaubern

Magische Augenblicke an der Regenbogenschule

Walter Weck nahm die Kinder der 1b an der Regenbogenschule jetzt mit in eine dreitägige Zauberschule. Der Berufsmagier zeigte den staunenden Mädchen und Jungen, welche Geheimnisse hinter den Tricks stecken. Rechnen und Finger-/Körperkoordinierung will gelernt sein...

Bei diesem Workshop der Gladbecker Kinder- und Jugenduniversität begibt sich der Zauberer gemeinsam mit den Kindern auf die Spuren des Zaubergeheimnisses. An den

Workshop-Tagen erfahren die Kinder vieles über die Grundlagen der Zauberei und erlernen spannende Zaubertricks, beispielsweise mit Karten, Sei-



Zauberhafter Auftritt von Walter Weck an der Regenbogenschule.

len oder Bechern. Zum krönenden Abschluss gibt es dann jeweils unter der Anleitung von Walter Weck eine kleine Zauberveranstaltung mit den Mädchen und Jungen.

Infos zum Workshop

Weitere Informationen zur Kinder- und Jugenduniversität gibt es auf der Internetseite www.jugend-in-gladbeck.de oder bei Kerstin Franzke, Tel. 992663, und Christian Müller, Tel. 992215.

Was ist los in Griechenland? Forum will Antworten geben

Mit Jutta Haug und Andreas Deffner, Buch-Autor mit Gladbecker Wurzeln

Die SPD lädt für das Ende dieser Woche zu einem Forum Soziale Demokratie zum Thema „Europa, Griechenland und der Rest. Was nun?“ ein.

Im Zuge einer Podiumsdiskussion werden Europa-Parlamentarier Jutta Haug und Buchautor Andreas Deffner, ein intimer Kenner Griechenlands und seiner Bürgerinnen und Bürger, über die Euro-Krise und Griechenland diskutieren. Die Veranstaltung ist am Freitag, 27. Januar, ab 18.30 Uhr im SPD-Bürgerbüro am

Goetheplatz. Während Jutta Haug durch ihre politische Arbeit speziell im Bereich der europäischen Finanzen den meisten Gladbeckerinnen und



Europaparlamentarierin Jutta Haug. Foto: Joachim Kleine-Büning

Gladbeckern bekannt ist, verließ Andreas Deffner aus beruflichen Gründen seine Heimatstadt Gladbeck und hat den persönlichen Bezug zu ihr weitgehend verloren.

Seit Jahren ist er von Griechenland und den Menschen dort begeistert; Andreas Deffner hat 2011 sein Buch „Das Kaffeeorakel von Hellas - Abenteuer, Alltag und Krise in Griechenland“ veröffentlicht, aus dem er zunächst vortragen wird, bevor die offene Diskussion beginnt.

Erstmal zu Penny und zum Wochenstart kräftig sparen

Ab Montag vom 23. - 28.01.2012

5-kg-Korb
Rote Tafeläpfel*
Deutschland, Sorte: siehe Etikett, Kl. II
3.49
Frische-Preis

Grüne Tafelbirnen
Italien, Deutschland, Belgien, Niederlande, Sorte: siehe Etikett, Kl. I
31% Billiger
0.89
1.29

Karotten
Deutschland, Kl. I
36% Billiger
0.95
1.49

FERRERO Duplo, Hanuta oder Kinder Riegel*
2 Packungen Ihrer Wahl, 1 Preis
2.50
Nur für kurze Zeit

Hähnchenbrustfilet
Sehr zart und mager, HKL A, frisch
10% Billiger
2.75
3.08

Minischnitzel*
Panier, vom Schwein
2.89
Nur für kurze Zeit

Alpenveilchen*
(Cyclame) verschiedene Farben, im 10-cm-Kulturtopf
1.59
Nur für kurze Zeit

EHRMANN Almighurt
Verschiedene Sorten
40% Billiger
0.29
0.49

MEGGLE Alpenbutter oder Streichzart*
250-g-Packung
100 g = 0,48
1.19
Nur für kurze Zeit

DALLMAYR Kaffee Classic*
Gemahlen
NEU!
3.99
Nur für kurze Zeit

AEG Freiarm-Nähmaschine 376*
• Mit Anschietisch und Zubehörfach
• 26 Nähprogramme • 4-Stufen-Knopflochautomatik
• Stichlängenwähler von 0-4 mm • Doppelnadelfunktion
• Automatischer Nähfußdruck
• Spulenaufwickler
• Blendfreies Nählicht
79.99
UVP 229,-
Stück Sie sparen über 149,-

* Begrenzte Vorratsmenge! Dieser Artikel kann bereits am ersten Angebotstag ausverkauft sein. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Dieser Artikel ist nur vorübergehend in unserem Sortiment und nicht in allen Filialen erhältlich. Sollte dieser Artikel trotz sorgfältiger Planung ausverkauft sein, wenden Sie sich bitte an unseren Filialleiter. Hilfe erhalten Sie auch über unsere Hotline: 0180 - 333 1010 (* 9 ct / Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min., Montag bis Samstag 7-21 Uhr), per e-mail unter www.penny.de/email oder schreiben Sie an Penny Markt GmbH, Kundenservice, Postfach 100124, 03001 Cottbus. Die nächste Filiale finden Sie im Internet unter www.penny.de. PENNY-Markt GmbH, Domstraße 20, 50668 Köln.

